

STIFTUNG ST. MATTHÄUS

KULTURSTIFTUNG DER EVANGELISCHEN KIRCHE

BERLIN-BRANDENBURG-SCHLESISCHE

OBERLAUSITZ

(UN)FINISHED

MIRCHA KIRCHENTOURNEE
hORA Liturgie – Wort – Musik

hORA-Gottesdienst

St. Matthäus-Kirche im Berliner Kulturforum

2. Weihnachtsfeiertag

BIBLISCHES VOTUM

„Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns,
und wir sahen seine Herrlichkeit.“

(Johannes 1,14a)

BEGRÜSSUNG

Liebe Weihnachtsgemeinde,

herzlich willkommen an diesem 2. Weihnachtsfeiertag hier in St. Matthäus!

Wir feiern die Menschwerdung Gottes: Dass wider alle Erwartbarkeit etwas Göttliches ans Licht treten kann in unserer Welt – in der Geburt eines Kindes.

Superintendent Dr. Bertold Höcker wird uns diesen Gedanken in seiner Predigt nahebringen.

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Friede sei mit Euch!

LIED

Es ist ein Ros entsprungen

(EG 30,1-3)

The image shows a musical score for the hymn 'Es ist ein Ros entsprungen'. It consists of four staves of music in a single system, each with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are written below the notes. The first staff contains the first two lines of the hymn. The second staff contains the next two lines, with a repeat sign at the end. The third and fourth staves contain the final two lines of the hymn.

Es ist ein Ros ent - sprun - gen aus
wie uns die Al - ten sun - gen, von
ei - ner Wur - zel zart, und hat ein
Jes - se kam die Art
Blüm - lein bracht mit - ten im kal - ten
Win - ter wohl zu der hal - ben Nacht.

Das Blümlein, das ich meine,
davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd;
aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren,
welches uns selig macht.

Das Blümlein so kleine,
das duftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine
vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.

BIBLISCHE LESUNGEN

Jesaja 7, 10 – 14

Und der Herr redete abermals zu Ahas und sprach: Fordere dir ein Zeichen vom Herrn, deinem Gott, es sei drunten in der Tiefe oder droben in der Höhe! Aber Ahas sprach: Ich will's nicht fordern, damit ich den Herrn nicht versuche. Da sprach Jesaja: Wohlan, so hört, ihr vom Hause David: Ist's euch zu wenig, dass ihr Menschen müde macht? Müsst ihr auch meinen Gott müde machen? Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel.

Matthäus 1,18-25

Die Geburt Jesu Christi geschah aber so: Als Maria, seine Mutter, dem Josef vertraut war, fand es sich, ehe sie zusammenkam dass sie schwanger war von dem Heiligen Geist. Josef aber, ihr Mann, der fromm und gerecht war und sie nicht in Schande bringen wollte, gedachte, sie heimlich zu verlassen. Als er noch so dachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was sie empfangen hat, das ist von dem Heiligen Geist. Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden. Das ist aber alles geschehen, auf dass erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht: »Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben«, das heißt übersetzt: Gott mit uns. Als nun Josef vom Schlaf erwachte, tat er, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. Und er erkannte sie nicht, bis sie einen Sohn gebar; und er gab ihm den Namen Jesus.

PREDIGT

Zum 2. Weihnachtsfeiertag von Superintendent Dr. Bertold Höcker zu Jesaja 7,10-14

Liebe Gemeinde,

wenn am Weihnachtsfest ein Alttestamentlicher Text zur Predigt aufgerufen wird, dann ist natürlich dieses Fest auch der Verstehensschlüssel. Damit wird der letzte Satz des Textes aufgerufen: „Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel.“

Eine Jungfrau wird schwanger und das soll ein Zeichen sein? Die wunderbare Geburt eines besonderen Menschen durch eine Jungfrau wurde in der Antike von Ägyptischen Pharaonen, Königen des Hethiterreiches und Assyrischen Herrschern berichtet. Es soll einfach die Besonderheit anzeigen. Und es nimmt der Geburt Christi nichts von seiner Besonderheit wenn wir davon ausgehen, dass alles auf biologische Weise vor sich gegangen ist. Die Zeugung Jesu Christi in der Jungfrau Maria wird auch im Lukasevangelium mit geheimnisvollen Worten beschrieben: „Die Kraft des Höchsten wird über Dich kommen und der Geist Gottes wird Dich überschatten.“ Das alles führt uns im Bild der jungfräulichen Geburt zu dem eigentlichen Zeichen, das es bedeutet: Aus einem Menschen kann etwas Göttliches hervorgebracht werden ohne dass von außen etwas hinzukommt. Das ist das Zeichen von Weihnachten. Die jungfräuliche Geburt macht deutlich, dass von außen nichts dazukommt. Dass etwas Göttliches geboren wird verdeutlichen Stern über der Krippe, die Engel, die es den Hirten verkündigen und die Heiligen Drei Könige. Aus einem Menschen wird etwas Göttliches geboren ohne dass von außen etwas hinzutritt. Das ist jedem Menschen möglich.

Das griechische Wort für geboren werden heißt übersetzt: Ans Licht treten. Daher die Frage: Was könnte aus Ihnen Göttliches geboren werden, was ans Licht treten will, ohne dass von außen etwas hinzukommt? Wenn Sie sich diese Frage beantworten, dann haben sie für sich selbst übersetzt, was Weihnachten in der Tiefe bedeutet. Ich wünsche Ihnen dazu gutes Nachdenken und Nachfühlen.

Amen.

GEBET

Gott,
wir staunen was möglich ist in unserer Welt.
Über das, was aus uns heraus ans Licht treten kann.

Was könnte das sein?
Was könnte sich in uns und an uns zeigen?
Was könnte in uns geboren werden?

Hilf Du uns beim Suchen und Finden:
Dich in uns.
Uns in Dir.

Hilf allen, die von sich nichts mehr erwarten,
die von Dir nichts mehr erwarten.
Lass sie erkennen, was in ihnen schlummert.
Lass aufgehen, was in sie gelegt ist.

Wieder guter Hoffnung sein können.
Für uns.
Für unsere Welt.

Du hast einen Samen in uns gelegt.
Du bist der Samen,
der uns guter Hoffnung sein lässt
für das Kind in uns,
für die Zukunft, die wir haben.

Wir danken Dir
und bitten Dich:

VATERUNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

SEGEN

Der HERR segne und behüte dich.
Der HERR lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig.
Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.
Amen.

KOLLEKTE

In Verantwortung und Fürsorge für unsere Gemeinschaft feiern wir aufgrund der gesundheitlichen Risiken die Gottesdienste in der St. Matthäus-Kirche mit limitierter Besucherzahl. Für die Menschen Zuhause bieten wir weiterhin dieses Leseformat an.

Als selbstständige Stiftung nehmen wir nicht an der Verteilung der Kirchensteuern teil und sind wesentlich auf Kollekteneinnahmen angewiesen.

Wenn Sie uns helfen wollen, können Sie uns Ihre Kollekte auch per Überweisung zukommen lassen. Auch kleine Beträge helfen!

Gott segne Geber und Gabe und die Arbeit, die damit getan wird.

Unsere Kontodaten:

Stiftung St. Matthäus

Berliner Sparkasse

IBAN: DE13 1005 0000 4955 1937 01 | BIC: BELADEBEXXX

MARTIN LUTHERS ABENDSEGEN

*Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn,
daß du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitte dich,
du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich
diese Nacht auch gnädiglich behüten. Denn ich befehle mich, meinen Leib und
Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir,
daß der böse Feind keine Macht an mir finde.*

Bildnachweis Titelseite

ST. MATTHÄUS-KIRCHE IM BERLINER KULTURFORUM MIT LICHTINSTALLATION
„(UN)FINISHED“ VON MISCHA KUBALL, FOTO: KATRIN GEUTHER.